

Kleine Anfrage

Einkaufstourismus

Frage von Landtagsabgeordneter Thomas Lageder

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer

Frage vom 01. April 2015

Seit der Aufgabe der Euro-Untergrenze von CHF 1.20 pro Euro durch die Schweizer Nationalbank am 15. Januar 2015 ist Einkaufen im nahegelegenen EU-Ausland noch günstiger geworden. Gewerbetreibende vor allem aus Vorarlberg und Süddeutschland lassen denn auch keine Gelegenheit aus, Werbeanzeigen in den lokalen Medien zu schalten. Dies ist gerade auch der Fall in staatlich subventionierten Medien.

- * Wie beurteilt die Regierung die Situation in Bezug auf die in den letzten Wochen massiven Werbekampagnen aus dem nahen Euro-Ausland in liechtensteinischen Medien, die staatlich gefördert werden?

Antwort vom 02. April 2015

Auch bei staatlich geförderten Medien gilt die Pressefreiheit. Mit der Medienförderung wird die journalistische Leistung bezüglich Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung abgegolten; Medien, die inhaltlich mehr als 50% Werbung enthalten, sind von der Medienförderung grundsätzlich ausgeschlossen. Die Regierung sieht keine Möglichkeit, den geförderten Medien gestützt auf das Medienförderungsgesetz bezüglich der Art von Werbung Vorschriften zu machen.